

2. Eine neue Familie der Pennatuliden.

Unter dem Alcyonarienmaterial der Deutschen Tiefseeexpedition finden sich einige ganz eigenartige Formen aus dem Indischen Ocean. Ihrem Bau nach zu den Pennatuliden gehörig, erinnern sie in mancher Hinsicht an die Familie der Umbelluliden, von denen sie jedoch darin abweichen, daß die Polypen nicht am Ende des Stieles in einem Schopfe zusammenstehen, sondern in Wirteln zu 2 oder 3 großen Einzelpolypen in ziemlich regelmäßigen weiten Abständen am Stiele angeordnet sind.

Kölliker hat in seinem System der Pennatuliden (Rep. Challenger 1880, Vol. I, P. II, p. 33—35) zwei Hauptgruppen unterschieden, die erste mit bilateraler Anordnung der Polypen, die zweite mit strahlenförmiger Anordnung der Polypen. Für vorliegende Formen muß eine dritte Hauptgruppe geschaffen werden: mit wirtelförmiger Anordnung der Polypen. Zu den vier von Kölliker aufgestellten Sectionen der *Pennatuleae*, *Spicatae*, *Remilleae* und *Verevilleae* tritt als neue Section die der *Verticilladeae*.

Fam. Chunellidae n. f.

Pennatuliden mit langem, schlankem, rundlich vierkantigem Stiel, mit innerer Achse, einem Endpolypen und großen, wirtelförmig angeordneten Polypen.

1. Gatt. *Chunella* n. g.

Der schlanke, fadendünn auslaufende Stiel ist unten walzenförmig angeschwollen und trägt an seinem oberen Ende einen kleinen rudimentären Endpolypen, der auch fehlen kann. Die anderen, größeren Polypen sitzen in 4 oder 5 Wirteln an den oberen zwei Dritteln des Stieles in weiten, nach oben zu abnehmenden Abständen. Jeder Wirtel besteht aus drei Polypen, zwei lateralen und einem unpaaren dorsalen. Die Siphonozooide stehen als sehr kleine Würzchen am unteren Stammtheile in zwei seitlichen Reihen, an den zu einer rhombischen Platte verbreiterten Insertionsstellen der Polypen an der ventralen Seite in zwei deutlichen Reihen, an der dorsalen Seite unregelmäßiger zerstreut.

Chunella gracillima n. sp.

Mit den Characteren der Gattung. Das oberste Stielende läuft in einen langen Faden aus, der in einer sehr kleinen knopfartigen

Anschwellung enden, oder einen kleinen, bis 3 mm langen Endpolypen mit rudimentären Tentakeln tragen kann. Die anderen Polypen sind viel größer, im untersten Wirtel bis 24 mm lang, in den oberen Wirteln etwas kleiner werdend. Der dorsale Polyp jedes Wirtels ist etwas kleiner als die beiden lateralen. Die Tentakel sind wesentlich kürzer als der Polypenleib, der im basalen Theile etwas angeschwollen ist und hier die rundlichen, bis 0,8 mm großen Eier durchschimmern läßt. Spicula fehlen. Farbe des Stieles ockergelb, der Polypen, besonders auf der Innenseite der Tentakel, braunviolett.

Das größte Exemplar mißt 58 cm Gesamtlänge. Fundort: Im Pembacanal (Küste von Ostafrika) in 818 m Tiefe. (Stat. 246.)

2. Gatt. *Amphianthus* n. g.

Der schlanke, in seinem unteren Theile walzenförmige Stiel ist an seinem untersten Ende etwas kolbig angeschwollen und trägt an seinem oberen Ende einen großen Endpolypen. Die anderen gleichgroßen Polypen sitzen in 2, 3 oder 4 Wirteln an der oberen Hälfte des Stieles in weiten, nach oben zunehmenden Abständen. Jeder Wirtel besteht aus zwei lateralen, einander gegenüberstehenden und in gleicher Höhe entspringenden Polypen. Die Siphonozooide stehen als sehr kleine Würzchen am unteren Stieltheile in zwei seitlichen Reihen, an den zu einer rhombischen Platte verbreiterten Insertionsstellen der beiden Polypen, an der ventralen wie dorsalen Fläche in zwei deutlichen Reihen. Ferner finden sich zahlreiche Siphonozooide rings um den kelchartig geformten unteren Theil des Endpolypen.

Amphianthus abyssorum n. sp.

Mit dem Character der Gattung. Das oberste Stielende ist nur wenig länger als der Abstand zweier Wirtel und trägt einen großen Endpolypen mit drei kürzeren und fünf längeren Tentakeln. Die übrigen Polypen sind bis 21 mm lang und ihre Tentakel sind länger als der Polypenleib. Spicula fehlen. Farbe des Stieles ockergelb, der Polypen, besonders auf der Innenseite der Tentakel, braunviolett.

Das größte Exemplar mißt 39 cm Gesamtlänge. Fundort: Ostafrikanische Küste in 863 und 1019 m Tiefe (Stat. 247 u. 252).

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

Zoological Society of London.

March 4th, 1902. — The Secretary read a report on the Additions that had been made to the Society's Menagerie during the month of February 1902, and called special attention to a young male Snow-Leopard (*Felis*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Eine neue Familie der Pennatuliden. 302-303](#)